

# Wo Trolle nicht nur trommeln

## Junges Orchester Auenland feiert fünfjähriges Bestehen



Von Redakteur  
Thomas Hartmann

**EVERSEN.** Das Junge Orchester Auenland feiert sein fünfjähriges Bestehen am Freitag, 10. Juli, mit einem umfangreichen Programm und musikalischen Gästen ab 16.30 Uhr im Heimat- und Kulturhaus Hellwege. Dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Sandra Behrens hatte schon einige Erfahrung als Musikerin und Ensembleleiterin, als sie 2010 die Idee hatte, in ihrem Heimatort ein Orchester zu gründen. Im Mai des Jahres war das Bundespolizeiorchester in Ahausen zu Gast. „Ich habe geguckt, wie die Leute auf diese Musik anspringen. Viele erklärten spontan Interesse, selbst ein Instrument zu lernen“, erinnert sich Behrens an die Anfänge. Sie entwarf eine Satzung und kümmerte sich um die Vorarbeiten. Dann lud sie zu einer Infoveranstaltung in die Grundschule und erhielt einen Dämpfer. Neben den Offiziellen war nur eine Interessierte gekommen. „Witzigerweise fanden sich dann aber schnell elf Leute, die die Vereinsgründung mitvollziehen wollten. Und so konnte das Orchester am 3. August gegründet werden“, sagt Behrens. Diese elf Personen gehören bis auf die Leiterin zwar alle nicht zu den heutigen Musikern, allerdings hatten sich parallel 40 bis 50 Leute bei ihr gemeldet, die ein Instrument lernen wollten. 24 von ihnen sind wenige Tage später tatsächlich in die Ausbildung gegangen. „Wir als Verein waren dabei nur der Vermittler zwischen den Anfängern und



**Das Junge Orchester Auenland feiert am 10. Juli sein fünfjähriges Bestehen mit einem musikalischen Programm im Heimat- und Kulturhaus Hellwege**

den ausbildenden Berufsmusikern“, erklärt Behrens, die darauf achtete, dass die Lehrer selbst Orchestererfahrung haben, um die an die jungen Musiker weitergeben zu können. Der Unterricht muss intensiv gewesen sein, denn bereits am 5. November traf sich das Orchester zur ersten gemeinsamen Probe. Wenige Wochen später, am 13. Dezember, fand die erste öffentliche Probe statt und dann gab es bald die ersten Auftritte.

Heute zählen etwa 20 Musiker zum Stammorchester. Acht bis zehn im Alter von sechs bis 37 Jahren befinden sich auf dem Weg dorthin und bilden das Nachwuchsorchester Next Generation. Und vorher gibt es die Trommel-Trolle. Das ist die Gruppe, in der die Kinder zur Musik geführt werden sollen, bis sie sich tatsächlich für ein Instrument entscheiden und mit dem richtigen Unter-

richt loslegen. Dieser Schritt ist gerade vollzogen worden, sodass wohl schon bald deutlich mehr Mitglieder in der nächsten Generation spielen, bis sie je nach Leistungsstand nach und nach ins Stammorchester wechseln können. Eigentlich hatte Behrens auch noch die Gruppe der Flöten-Flöhe geplant. „Aber es gab eine Flötengruppe in der Kirchengemeinde. Und da wollte ich auf gar keinen Fall den Eindruck erwecken, eine Konkurrenz aufzubauen“, erklärt sie.

Und woher stammt der Name Auenland? „Die Frage muss ich oft beantworten. Und ich als großer Fan von Tolkiens Herr der Ringe hätte eigentlich selbst drauf kommen können, dass es da zu Anspielungen kommt, zumal es dann auch noch Trommel-Trolle gibt. Aber das hat tatsächlich gar nichts damit zu tun. Ich woll-

te ein Orchester für die Region schaffen. Und das, was die Orte verbindet, ist nun einmal die Aue, die durch die Landschaft fließt. Also: Auenland. Und Junges Orchester habe ich gewählt, weil ich glaube, dass jedes Ensemble, das weniger als 50 Jahre besteht, eine junge Formation ist. Das hat also nichts mit dem Alter der Musiker zu tun.“

Zum Fünfjährigen hat sich das Orchester Gäste eingeladen. Und so gratulieren nach der Begrüßung, die für 16.30 Uhr geplant ist, nacheinander die Bläserklasse des Gymnasiums Sottrum, der Posaunenchor Kirchwalsede und der Musikzug Bothel mit einem Auszug aus ihrem Repertoire zum kleinen Jubiläum. Alle Musiker spielen dann um 19.30 Uhr noch einmal gemeinsam, bevor um 20 Uhr ein Luftballon-Weitflug-Wettbewerb gestartet wird.